

Junges Intern

Projekt Kennenlertreffen der VFA-K-Azubis

Willkommen in der „Stadt-Familie“

von ALINA GÜVEN, Mitglied der Projektgruppe VFA-K 2018/2021

Aufregung, gespannte Erwartung, Unsicherheit, Neugier und vielleicht auch ein kleiner Funken Vorfreude – einen solchen Gefühlsmix haben wir sicherlich alle schon einmal erlebt. Ganz egal, ob es um den ersten Schultag geht oder darum, vor fremden Menschen ein Referat zu halten, oder natürlich um den ersten Arbeitstag: Neue Lebensabschnitte bringen Veränderungen. Und Veränderungen machen unsicher, denn niemand weiß ja, was jetzt auf ihn zukommt.

Genauso haben sich wohl die neuen Auszubildenden gefühlt, die im September ihre Ausbildung begonnen haben. Um ihnen den Eintritt ins Berufsleben zu erleichtern, hatten wir, die Auszubildenden zum bzw. zur Verwaltungsfachangestellten des Jahrgangs 2018/2021, uns vorgenommen, im Rahmen unseres Projektes „Kennenlertreffen“, Ängste vor dem ersten Arbeitstag abzubauen, Unklarheiten auszuräumen und erste Kontakte anzubahnen, so dass die „Neuen“ ihren ersten Arbeitstag bereits ein bisschen entspannter und ohne großes Lampenfieber angehen konnten.

Viele Informationen

Ein eher sachlich gehaltener Teil, der das Treffen eröffnete, diente dazu, essentielle Fragen zu klären und allgemeine Informationen zu Themen, wie Berufsschule, der Gliederung der Stadtverwaltung, zu Ämtern und Ansprechpartnern zu vermitteln. Aber natürlich sollte die Atmosphäre auch entspannt sein. Deshalb wurde die Veranstaltung im Salzstadel musikalisch von der Schulband der Albert-Schweitzer-Realschule begleitet.

Zusätzlich hatten wir noch andere Auszubildende der Stadt Regensburg eingeladen, die ebenfalls Informationen aus erster Hand parat hatten und vielleicht auch die Gerüchteküche ein wenig zum Brodeln brachten.

Gemeinsames Essen

Mit dem eigentlichen Kennenlernen hatte der Tag zu diesem Zeitpunkt noch nicht allzu viel zu tun. Doch das wurde anders, als es ums gemeinsame Essen ging. Die augenzwinkernde Drohung des Moderators, dass er ab sofort ja keinen mehr alleine sehen wolle, zeigte ihre Wirkung: Beim gemeinsamen Essen und Trinken fanden sich schnell Gesprächsthemen, die Stimmung stieg zusehends!

Nach dem anschließendem Gruppenfoto, machten wir uns alle auf den Weg zur Jahninsel. Der Gang über die sagenumwobene Steinerne Brücke wurde genutzt, um die Stadt Regensburg besser kennenzulernen und bot vor allem denen, die nicht aus Regensburg und der näheren Umgebung stammen, diverse Möglichkeiten, sich mit dem zukünftigen Arbeitsort vertrauter zu machen.

Spiele zur Sozialkompetenz

Auf der Jahninsel ließen wir den Tag mit Spielen, die vorrangig die Teamfähigkeit und Sozialkompetenz der neuen Auszubildenden stärken sollten, ausklingen. Anfängliche Hürden wurden genommen und die Bande gefestigt. Und gemeinsam kamen wir zu der Erkenntnis: Dieser Tag hat eine Verbindung zwischen uns allen geschaffen, die uns in unserem Arbeitsleben sicherlich zugutekommen wird.

Deshalb lautete auch das Fazit dieses Tages: „Wir sind wie eine große Familie – nur mit 3700 Mitgliedern!“.